



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

Pressemitteilung 14.06.2023

Dresdner Musikfestspiele bringen Richard Wagners »Das Rheingold« mit dem Dresdner Festspielorchester & Concerto Köln historisch informiert auf die Bühne – und auf Tour

Bei den **Dresdner Musikfestspielen** feiert am 14. Juni 2023 mit der konzertanten Premiere von **Richard Wagners »Das Rheingold«** ein umfangreiches künstlerisch-wissenschaftliches Projekt zu **Richard Wagners »Der Ring des Nibelungen«** seinen Auftakt. Ziel ist es, von nun an jedes Jahr einen Teil von Wagners Opern-Tetralogie mit dem **Dresdner Festspielorchester** und **Concerto Köln** unter der Leitung von **Kent Nagano** auf dem historischen Instrumentarium und mit Blick auf die Gesangs- und Sprachpraxis der Entstehungszeit konzertant auf die Bühne zu bringen.

Das Projekt geht anschließend auf Tour in die **Kölner Philharmonie** (18.8.), zum **Ravello Festival** (20.8.) und **Lucerne Festival** (22.8.) und wird ab Herbst 2023 in einer **Wagner-Akademie** zudem Wagner-Experten und Interpreten aus der ganzen Welt in Dresden zusammenbringen.

Der Zyklus wird am **9. Mai 2024** mit der konzertanten Aufführung von **Richard Wagners »Die Walküre«** durch das Dresdner Festspielorchester und Concerto Köln unter der Leitung von Kent Nagano in Dresden fortgesetzt.

*»Die Dresdner Musikfestspiele sind stolz, mit diesem visionären Projekt neue Impulse aus Dresden in die Welt zu senden. Ich bin sicher, dass dieser neue Dresdner ›Ring‹ und die damit verbundene musikwissenschaftliche Forschung die Rezeption und Interpretation von Richard Wagners Werk nachhaltig beeinflussen werden«, sagt **Jan Vogler**, Intendant der Dresdner Musikfestspiele.*

*»Das Dresdner Festspielorchester trägt die Botschaften der Dresdner Musikfestspiele seit 2012 aus Dresden in die Welt. Mit den Touren zum Wagner-Projekt wird das jetzt intensiviert. Der Ansatz, einer Aufführungswerkstatt, die sich wissenschaftlich fundiert annähert an Gesang, Sprache, Bühne und Musik der Wagnerzeit, passt bestens zu Dresden als Wissenschaftsstandort. Auch der touristische Aspekt dieses Projektes ist nicht zu unterschätzen, werden doch viele Wagnerfans anreisen und Stadt und Umland erkunden. Das Wagner-Projekt ist eine spannende Facette für die Dresdner Musikfestspiele und auch für Dresden als Kulturstadt. Ich wünsche allen Beteiligten Erfolg und Freude dabei«, sagt **Dirk Hilbert**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden.*

*»Von den Instrumenten über das Singen hin zum allgemeinen Umgang mit dem Wort – vieles, was wir heute bei typischen Wagner-Aufführungen hören können, ist anders, als es zu Wagners Zeit Usus war. Das Wissen und die Perspektiven, die das akademische Projektteam in sechs Jahren aktiver Forschung zu Quellenmaterial, historischem Kontext, Stil und Aufführungspraxis gewonnen haben, ermöglichen es, gemeinsam mit dem Publikum in die faszinierende musikalische Welt des 19. Jahrhunderts einzutauchen und kritische Fragen zu stellen, die gerade bei einer Person wie Wagner nötig sind«, sagt **Kent Nagano**, künstlerischer Leiter Wagner-Projekt und Ehrendirigent Concerto Köln.*



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

»Natürlich können wir nicht so spielen, wie es die Musikerinnen und Musiker rund um Richard Wagner machten – aber wir können uns annähern, indem wir uns intensiv mit den Quellen auseinandersetzen und sie in einem historisch informierten Aufführungskonzept zusammenbringen. Manches mag dabei provozieren, erstaunen oder auch faszinieren. In jedem Fall gehen Forschung und Praxis Hand in Hand und inspirieren sich gegenseitig«, sagt PD Dr. Kai Hinrich Müller, wissenschaftlicher Kurator der »Rheingold«-Premiere.

»Die Musikwelt erlebt in Dresden am 14. Juni eine wahre Sensation. Die Rheingold-Premiere mit ihrer fulminanten Neudeutung Wagners wird Maßstäbe setzen. Als ich als leidenschaftlicher Wagnerfreund das erste Mal von diesem Projekt erfuhr, war mir sofort klar, dass hier in Dresden etwas ganz Besonderes geplant wird. Daher habe ich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Bundestags-Haushaltsausschuss dafür geworben, dieses einzigartige Projekt als Bund zu unterstützen. Ich bin sehr froh, dass es hierfür sofort eine breite überfraktionelle Mehrheit gab. Ich kann es kaum erwarten, welchen Hochgenuss wir in der Premiere erleben dürfen. Das Projekt und die geplante Wagner-Akademie werden den Kulturstandort Sachsen enorm bereichern«, sagt Carsten Körber, Mitglied des Deutschen Bundestages.

Für weitere Infos wenden Sie sich an:

Nicole Czerwinka

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 (0)351 478 56-43

czerwinka@musikfestspiele.com



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien